

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2016/2/17 2016/04/0001

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 17.02.2016

Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof

Norm

VwGG §31 Abs1 Z4;

VwGG §31 Abs2;

1. VwGG § 31 heute
2. VwGG § 31 gültig ab 01.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2018
3. VwGG § 31 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 31 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 31 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 31 gültig von 05.01.1985 bis 30.06.2008

1. VwGG § 31 heute
2. VwGG § 31 gültig ab 01.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2018
3. VwGG § 31 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 31 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 31 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 31 gültig von 05.01.1985 bis 30.06.2008

Rechtssatz

Der Befangenheitsgrund des § 31 Abs. 1 Z 4 VwGG liegt vor, wenn aus konkreten Umständen der Mangel einer objektiven Einstellung des Richters gefolgert werden kann (Hinweis Beschlüsse vom 24. April 2014, Ro 2014/01/0013, vom 20. Oktober 2015, Ra 2015/05/0053, und vom 16. Dezember 2015, 2015/03/0005, jeweils mwN). Das Gesetz fordert dabei eine substantiierte Begründung des geltend gemachten Ablehnungsgrundes. Dass der Antragsteller eine Entscheidung des Gerichtshofs für unrichtig hält, bildet keine hinreichende Grundlage für die Annahme einer Befangenheit der am Zustandekommen dieser Entscheidung mitwirkenden Richter im Fall der Behandlung seiner Eingabe (Hinweis Beschlüsse vom 28. November 1996, 95/18/1396; vom 3. April 2001, 2001/08/0039 ua; sowie vom 8. September 2011, 2011/03/0166). Der Befangenheitsgrund des Paragraph 31, Absatz eins, Ziffer 4, VwGG liegt vor, wenn aus konkreten Umständen der Mangel einer objektiven Einstellung des Richters gefolgert werden kann (Hinweis Beschlüsse vom 24. April 2014, Ro 2014/01/0013, vom 20. Oktober 2015, Ra 2015/05/0053, und vom 16. Dezember 2015, 2015/03/0005, jeweils mwN). Das Gesetz fordert dabei eine substantiierte Begründung des geltend gemachten Ablehnungsgrundes. Dass der Antragsteller eine Entscheidung des Gerichtshofs für unrichtig hält, bildet keine hinreichende Grundlage für die Annahme einer Befangenheit der am Zustandekommen dieser Entscheidung mitwirkenden Richter im Fall der Behandlung seiner Eingabe (Hinweis Beschlüsse vom 28. November 1996, 95/18/1396; vom 3. April 2001, 2001/08/0039 ua; sowie vom 8. September 2011, 2011/03/0166).

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2016:2016040001.X01

Im RIS seit

22.04.2016

Zuletzt aktualisiert am

25.04.2016

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at